

**11. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str.
Retention und BA1, G-2022
M-2021-1840-2/4
Stand 23.09.2022**



In den vergangenen Wochen wurden weitere Flächenöffnungen in BA1 vorgenommen. Bald wird der Anschluss zur Grabung von 2013/2014 erreicht sein (Abb.1).

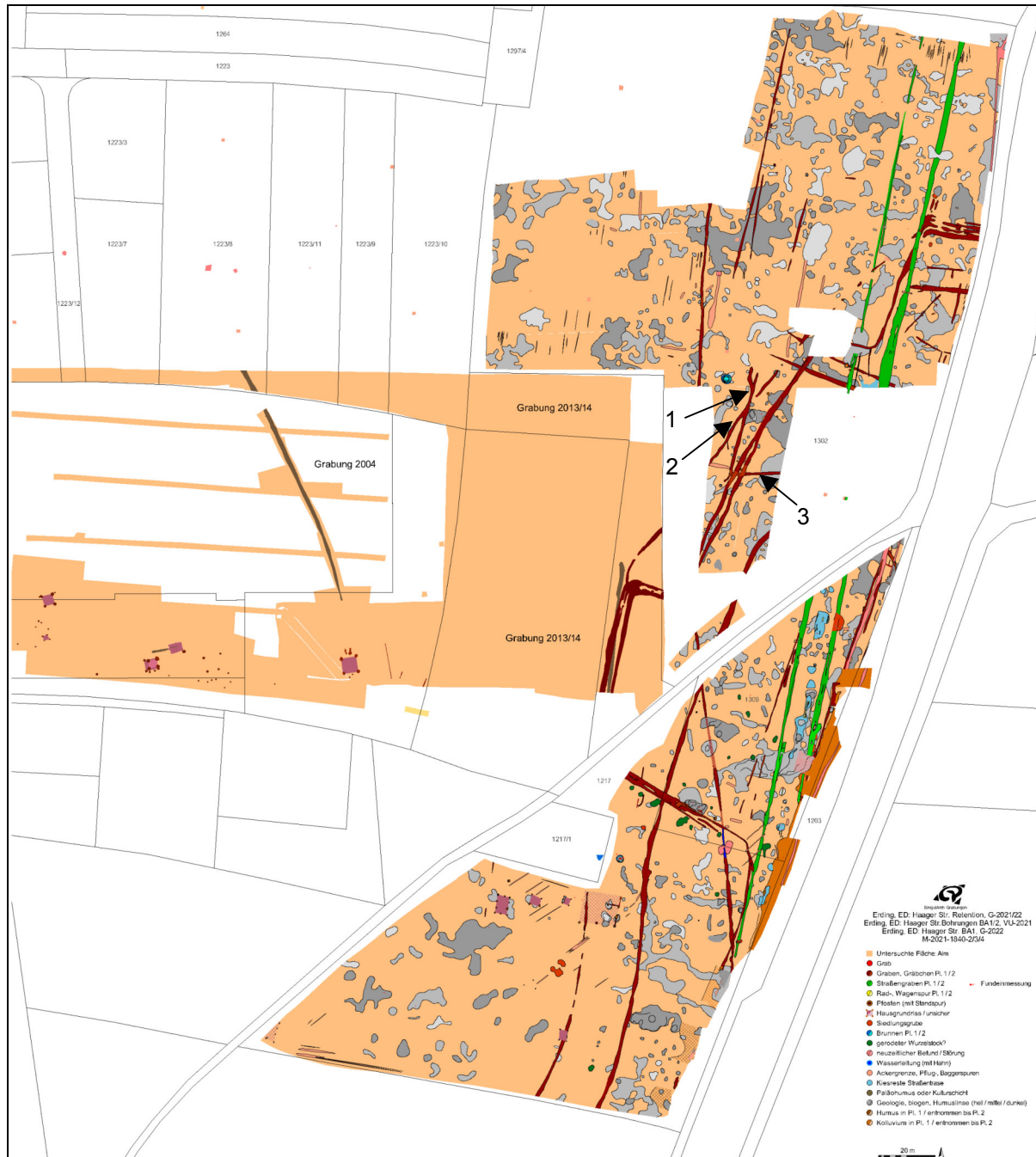


Abb. 1 Aktueller Übersichtsplan.

Das Fundmaterial aus den Gräben ist zwar recht spärlich, immer wieder kommen aber doch datierende Funde zu Tage, wie Graphittonkeramik (Abb. 1.1) oder ein Münzanhänger Constantins II. aus den 320er Jahren (Abb. 1.2, 2). Die relative Abfolge wird über zahlreiche Profile und Plana in den Überschneidungsbereichen geklärt.



Abb. 2 Als Anhänger getragener Follis Constantinus II.

Zu den ältesten Befunden gehört ein West-Ost-verlaufender Graben, in dem sich der Oberschenkel – mutmaßlich von einem Bären – mit zahlreichen Schnittpuren fand (Abb. 1.3, 3).



Abb. 3 Zwischenplanum im Überschneidungsbereich verschiedener (teilweise bereits entnommener) Gräben. Der West-Ost-gerichtete, vorgeschichtliche Graben wird deutlich von jüngeren Befunden geschnitten

Sobald sich die Grabenabschnitte verschiedener Teilareale verlässlich miteinander verbinden lassen, kann ein Versuch unternommen werden, einen ersten Phasenplan zu erstellen.

Interessant wird auch die Betrachtung der Grabentiefen sein, die Rückschlüsse auf Funktion und ehemaligem Geländeverlauf gestatten könnte. Vor einem Monat – der Plan ist daher nicht aktuell – wurde erstmals solch eine Kartierung versucht (Abb. 4).

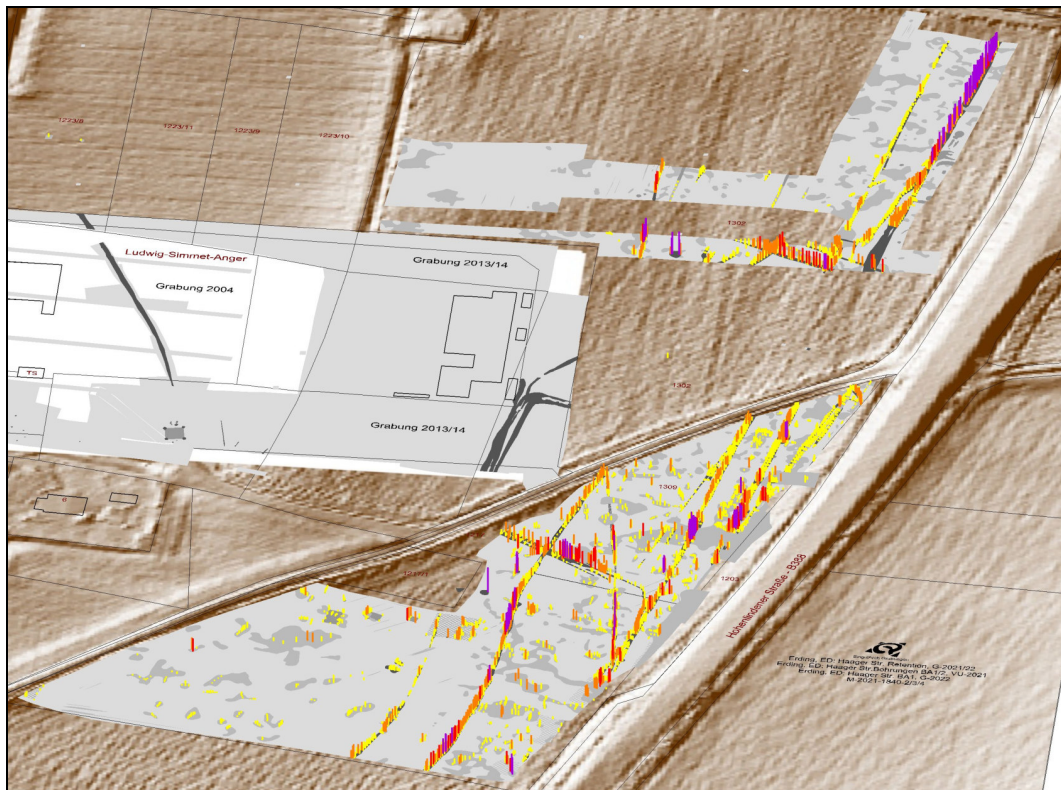


Abb. 4 Isometrische Darstellung von Befundtiefen (7-fach überhöht).

Diese Woche hat kein Oberbodenabtrag stattgefunden. Mit der fertigen Bearbeitung verschiedener Streifen wurde nun aber wieder ausreichend Platz zum Umsetzen von Humus geschaffen. Der Erdbau kann also fortgesetzt werden.

S. Biermeier